

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vermischter Gedichte-Kranz

Fürer von Haimendorf, Christoph

[Nürnberg], 1682

VD17 VD17 23:281536K

I. Aufmunterung der unsterblichen Seelen

[urn:nbn:de:bsz:31-131509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131509)



Geistliche Gedanken.

I.

Aufmunterung der unsterblichen
Seelen.

* * *



1. Seele ! schwing dich zu den
Sternen /
und verlaß / was Erden
heißt /

deinen Ursprung zu erlernen /
der dich nach dem Himmel weist /
wann du dich willst recht erkennen /
mußt du dich nicht irdisch nennen.

2.

Daß du meinen Leib bewegest /
diß geschieht nicht ohngefehr /
daß du meine Glieder regest /
kommt fürwar von oben her.

Dieser gab dir Geist und Leben /
der den Geistern Geist gegeben.

¶ ij

3. Fleisch

3.

Fleisch und Knochen müssen werden
 Würmer / so die Zeit gebiert/
 das / was kommt von dieser Erden/
 wird ihr wieder zugeführt/
 dann der Faulniß grimmer Rachen
 weiß aus etwas nichts zu machen.

4.

Aber dich kan nichts verschren/
 du lebst solcher Noth befreht/
 dich kan keine Zeit verzehren/
 du verbleibst in Ewigkeit.
 Laß den Unbestand vergehen/
 dein Bestehen bleibt bestehen.

5.

Zwar ich muß dich doch beklagen /
 weil du in dem Kerker bist /
 da dich Band und Fessel plagen /
 da kein Liecht / nur Schatten ist:
 Da dich eine Nacht umhüllet /
 und mit tausend Mengsten füllet.

6.

Drum entreisse dich der Schranken
 und deß Leibs / der dich enthält/
 mit vergötterten Gedanken/
 schwing dich / Seele! aus der Welt:
 So kanst du / auch in den Ketten/
 deine Freiheits - Freud erretten.

7. Suche

7.

Suche dir ein Liecht von oben /
 und betrachte dessen Schein /
 müß dich / solchen Glanz zu loben /
 und senk deinen Sinn hinein :
 Was dein Dichten tüchtig dichtet /
 sey nur Himmel = auf gerichtet.

8.

Daraus folgt nun das Vergnügen /
 das den Kerker uns verführt /
 dieses macht / daß wir besiegen /
 wo oft mancher eingebüßt /
 daß wir uns mit Bollust speisen /
 und allhier noch seelig heissen.

II.

* *

Die wider den Glauben streitende Vernunft.



Ernunft / du blindes Kind / die du
 zwar scharf wilt sehen /
 und dich dem Gottes = Liecht gleich
 wie ein Adler nähst ;
 dein Aug vertieffet sich in Gottes
 Heimlichkeit /

ich warne / nimme dein waar / und wag dich nicht
 zu weit :

Zwar deine Meinungen sind Riesen zu verglei-
 chen /